

Moldawienreise vom 05.-10.02.2012

05.02.2012

Problemloser Flug mit AUA über Wien. Tatijana Ghidirimschi holt mich mit ihrem Gatten am Flughafen ab und bringen mich zur Unterkunft, die bereits Beat Reber schon bezogen hat in Slobozia-Dusca. Es liegt wenig Schnee, Temperatur um – 8 Grad, also wärmer als bei uns im Moment. Gutes Nachtessen, traditionell mit Merlot. Die Zimmertemperatur ist etwas tiefer als bei uns, somit baldige Nachtruhe.

06.02.2012

Nach einem reichhaltigen Frühstück holt mich der Fahrer der Stadt Criuleni pünktlich ab. Ein junger Chirurg aus Chisinau fungiert als Übersetzer. Der Operationssaal und die Sterilisation sind sauber und aufgeräumt, werden mit der alten Infrastruktur inklusive altem Sterilisator betrieben. Die Schlussarbeiten von Constrong wurden wie bereits auf den Fotos gezeigt korrekt erledigt.

Der Laparoskopieturm funktioniert, Halipli junior nimmt sich mit Interesse dem Turm an. Der Erbe Koagulator wird auch problemlos in Betrieb genommen und erklärt. Zwei Kassetten für die Sterilisation der laparoskopieinstrumente werden zusammengesetzt. Zusätzlich wird noch eine Optik, dopplet verpackt, sterilisiert. Den Sterilisator konnten wir mit Hilfe von Beat Reber in Betrieb setzen.

Anschliessend Rückfahrt in die Unterkunft, morgen soll eine laparoskopische Cholezystektomie stattfinden.

Für die Infrastruktur des Operationsbetriebes sind dringend folgende Anschaffungen nötig

- mindestens 2 Instrumententische
- Operationsschuhe
- Operationskleider
- Abdecktücher
- weitere Kassetten für Instrumente

Ausgiebiges Essen mit Fisch, Polenta, Schafskäse und . Merlot.

Nach der Laparoskopie ist morgen ein Treffen mit Uritu, Tatijana und Constrong abgemacht.

Frühe Bettruhe.

07.02.2012

Pünktlich werde ich nach dem Frühstück um 0800 vom Fahrer mit Tatijana abgeholt. Im Operationssaal wird ein Patient für die laparoskopische Cholezystektomie vorbereitet. Es ist sehr speziell dieses Procedere zu erleben. Halipli und ich waschen uns für die Operation. Die Abdeckung des Operationsgebietes ist sehr einfach. Der Narkosearzt zieht sich nicht um, sondern steht im weissen Mantel im OPS.

Halipli macht es ganz gut, benötigt noch etwas Hilfe. Die Operation ist nach 90 Minuten erfolgreich beendet, sie war wegen Verwachsungen der Gallenblase nicht ganz einfach. Alle sind happy. Das wohlverdiente Mittagessen wird mit Cognac begonnen und mit etwas Rotwein fortgesetzt.

Nachmittags Besprechung mit Constrong und Vertragsunterzeichnung. Constrong hat sich bereits mit Primus abgesprochen, sie schlagen eine Änderung in der Wäscherei vor: die Bügelmaschine um 90 Grad im Uhrzeigersinn zu drehen und näher an die Wand zu schieben gibt mehr Platz. Diese Änderung leuchtet ein. Baubeginn nächste oder übernächste Woche. Uritu wird noch einen Verantwortlichen für die Wäscherei bestimmen.

Wir besprechen auch noch die geplante Reise vom Juni.

08.02.2012

Werde um 0830 abgeholt. Eine erneute laparoskopische Cholezystektomie verläuft erfolgreich. Der Umgang mit dem Sterilisator bietet glücklicherweise auch keine Probleme mehr und Halipli verspricht täglich zu sterilisieren.

Von Uritu erhalte ich noch die Rechnung für den Techniker aus Chisinau. Sie beträgt 650 Euro. Der Betrag sollte der Familie Zühlke anfangs März mitgegeben werden.

Am Augenarbeitsplatz habe ich noch Bilder gemacht und ich erhielt noch eine Mängelliste, die ich direkt der Familie Zühlke übermitteln werde.

Drei Übernachtungen mit Vollpension kosteten 100 Euro. Anschliessend transport nach Chisinau in das Hotel Manhattan. Den Abend verbringe ich mit dem jungen Chirurgenkollegen aus Chisinau bei traditional food und anschliessendem in einem Jazz Keller.

09.02.2012

Vormittags Erkundung der Stadt, Pani Pit sofort gefunden!

Um 1400 Treffen mit Tatijana im Hotel, besprechen die vorgesehene Reise und reservieren die Zimmer im Hotel Manhattan.

10.02.2012

Uritu lässt es sich nicht nehmen, mich zum Flugplatz zu bringen. Problemlose Heimreise mit der Lufthansa über München.

Für mich wurde die gesetzten Ziele erreicht: Inbetriebnahme des Sterilisators, erfolgreiche laparoskopische Operation, Vertragsunterzeichnung und Baubeginn der Wäscherei.

Vordringlich ist nun die Verbesserung der Infrastruktur im OPS.

Karlheinz Leemann

